Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. Februar.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung brachte wieder den Abschluß des städtischen Haushaltsplans um ein tüchtiges Stück vorwärts. Eine lange Reihe Etatskapitel wurde genehmigt, ohne daß sich eine bemerkenswerte Debatte entspann, und wo wirklich mal der angriffslustige Herr Stv. Osterburg mit seiner Kritik einsetzte, war es ein Fehlschlag: denn stets konnte ihm auf seine Wünsche entgegnet werden, daß er damit zu spät aufgestanden sei; die Sache ist längst zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt. So war's mit dem Verlangen nach Aufbesserung der Arbeiter der Kehrkolonnen, die bereits vor vier Wochen eine über die Forderung des Herrn Osterburg hinausgehende Lohnerhöhung aus freien Stücken von der Verwaltung erhalten haben, und so war's weiter mit dem Wunsch, man möge infolge der guten Erfahrungen statt bisher 20 begabten Volksschülern 25 oder mehr den unentgeltlichen Uebertritt zur Mittelschule ermöglichen. Auch hier konnte Herr Stv. Meyer I entgegnen, daß die Schulverwaltung bereits längst aus eigenem Ermessen über die Zahl 20 hinausgehe.

Ein Streit entspann sich um den Anschluß von Trotha an das Kabelnetz des Elektrizitätswerks. Herr Stv. Knabe, der als Mitglied des Gaswerkskuratoriums stets mit besonderer Sorgfalt darüber wacht, daß das seiner Obhut anvertraute Gaswerk nicht gar zu sehr durch die glänzende Entwickelung unseres Elektrizitätswerks in den Schatten gestellt werde, nahm hier die finstere Miene des kalten Rechners an. Er erklärte: so lange Trotha nicht von vornherein soviel Anschlüsse zeichnet, als wenigstens zur Verzinsung der 150 000 Mark kostenden Anlage nötig sind, ist das Kabel einfach abzulehnen. Die anderen Redner, die Herren Stvv. Zell, Hoß und Boecke ließen aber diesen Standpunkt nicht gelten, sondern meinten: schließt nur erst mal Trotha an, dann wird die Nachfrage in ebenso überraschend erfreulicher Weise steigen wie s. Z. bei Cröllwitz, und es wird ein Geschäft gemacht. Zudem: das Hallesche Gaswerk ist ja gar nicht die Lichtquelle für Trotha, ihm geschieht also auch kein Abbruch, sondern ein privates Werk hat dort das Gasmonopol. Und wenn wir auch wirklich nicht gleich Ueberschüsse machen, wir sind es den Einwohnern von Trotha schuldig, ihnen elektrisches Licht zugänglich zu machen, sonst können sie sich mit Recht als Bürger zweiter Klasse fühlen.

Die Gründe schlugen durch: Das Kabel wurde mit erdrückender Majorität bewilligt.

Außerhalb der Tagesordnung nahm der Herr Oberbürgermeister Dr. Rive Gelegenheit, anläßlich eines Artikels der „Saale-Ztg.", den er vorlas, auf Ausführungen zurückzukommen, die damals Herr Stv. Döhler in der Besprechung der bekannten Petition der Droschkenbesitzer gemacht hatte. Die Ausführungen, die von der „Saale-Ztg." ganz objektiv wiedergegeben waren, hatten damals im Kollegium viel Heiterkeit erweckt. Der Referent hatte erzählt:

„Der Herr Oberbürgermeister bestellt telephonisch beim Droschkenhalter X. eine Equipage; der Auftrag wird vergessen. Er ruft schnell den Droschkenhalter Y. an und bekommt prompt den Wagen. Als X. nach einiger Zeit namens der Droschkenbesitzer mit dem Herrn Oberbürgermeister über jene lästige Verordnung konferiert, hält ihm der Herr Oberbürgermeister vor, daß der Kollege Y. unlängst sofort prägis ihm einen Landauer gestellt habe. X. entgegnete: „Das war Herrn Y. auch nur möglich, indem er eine Droschke aus dem Verkehr zog und die Pferde vor die Ihnen gestellte Equipage spannte!" — „Na, das ist gut, daß ich das erfahre", sagt der Herr Oberbürgermeister, und — der Droschkenbesitzer Y., der dem Herrn Oberbürgermeister und seinen Gästen eine Equipage gestellt hat, erhält nachträglich ein Strafmandat von 5 Mark. . . ."

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive erklärte dazu, daß er leider in der vorigen Stadtverordnetensitzung diese Erzählung nicht gehört habe. Sie sei aber von Anfang bis zu Ende unzutreffend, und der Heiterkeitserfolg, den die Schilderung gehabt habe, entbehre jeder tatsächlichen Grundlage. Niemals habe sich ein derartiges Vorkommnis ereignet, und niemals habe er im Zusammenhang mit solchem Vorgang eine Strafe verhängt. Herr Stv. Döhler entgegnete, der betreffende Gewährsmann, der Droschkenbesitzer X. — der Redner nannte ihn mit Namen —, habe nicht nur ihm, sondern auch Herrn Stv. Lembser und anderen Mitgliedern des Petitionsausschusses den Sachverhalt so geschildert. Und zwar handele es sich um einen ernsten vertrauenswürdigen Mann. Er habe deshalb von seiner Erzählung nichts zurückzunehmen. Herr Oberbürgermeister Dr. Rive erklärte darauf, Herr Döhler habe sich einen Bären aufbinden lassen; seine Leichtgläubigkeit in dieser Hinsicht sei ja bekannt. Aber die gesellschaftliche Höflichkeit hätte nunmehr verlangt, daß Herr Döhler, nachdem er, der Oberbürgermeister, nach zuverlässigem Wissen die Unwahrheit jener Schilderung versichert habe, seine Erzählung als irrtümlich zurücknehme. Um den Oberbürgermeister spinnt gerade in Halle leicht die Legende ihre Märchen; darum müsse man besonders vorsichtig sein, ehe man glaubt.

Sonst bot die Sitzung nichts Bemerkenswertes.

Nochmals der Sieg des Magistrats im Krankenkassenstreit.

Unter Bezugnahme auf unsere gestrige Notiz wird uns geschrieben: Am 16. Februar kamen vor dem Bezirksausschuß in Merseburg eine Anzahl Klagen des Krankenkassenverbandes, der Orts- und Betriebskrankenkassen in Halle gegen den Hallenschen Magistrat zur Verhandlung. Der Krankenkassenverband, die Orts- und Betriebskrankenkassen hatten gegen die bekannten Verfügungen des Magistrats aus dem November 1911, durch die ihnen ihr Selbstverwaltungsrecht hinsichtlich der Aerzteversorgung genommen und die Einhaltung eines vom Magistrat mit den Aerzten abgeschlossenen Vertrags, der die sog. freie Aerztewahl proklamierte, zur Pflicht gemacht wurde, Klage im Verwaltungsstreitverfahren auf Aufhebung dieser Verfügung und Feststellung der Richtigkeit und Unsittlichkeit des Aerztevertrages erhoben. Die Verhandlung gestaltete sich sehr interessant. Nach dem kurzen Referat eines Beisitzers entwickelte Herr Rechtsanwalt Dr. Krahmer, der Vertreter der Kläger, in klarer, sachlicher und überzeugender Weise die Tatsachen, auf die sich die Klagen stützen und die wohl noch in aller Gedächtnis sind, von dem unerwarteten Eingriff des Magistrats, der angeblich mangelhaften Arztversorgung, der sagenhaften drohenden Epidemie, dem Gutachten der Gesundheitskommission, die sich fast ausschließlich aus dem Leipziger wirtschaftlichen Verband angehörenden Aerzten zusammensetzt und deren Rat der Magistrat trotzdem folgen zu müssen glaubte, von der famosen Beschwerdefabrik der Aerzte bis zu dem berühmten Arztvertrag, der ob seiner Mangelhaftigkeit von Magistratsseite bald „ergänzt" werden mußte und den Versicherungsleuten manches Rätsel zu lösen gibt. Wiederholt war Herr Dr. Krahmer in der Lage, den Magistrat, der durch Herrn Magistratsassessor Dr. Hoffmann vertreten war, mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Nach zweistündiger Verhandlung, die Herr Geheimrat Klingholz leitete — der Herr Regierungspräsident hatte den Vorsitz nicht übernommen —, kam der Ausschuß zu der Entscheidung, daß für eine Klage einer Innungskrankenkasse und zwei Klagen des Krankenkassenverbandes aus formellen Gründen wegen einer „Lücke in der Gesetzgebung" das Verwaltungsstreitverfahren nicht gegeben wäre, und die Klagen deshalb abzuweisen seien. Hier wird nunmehr demnächst das Oberlandesgericht zu Naumburg in dem schwebenden Zivilprozesse die Berechtigung des Magistrates zu seinem Eingriffe materiell nachzuprüfen haben. In den übrigen Klagsachen, also in der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Fälle, soll das Gutachten des Geh. Medizinalrates Wodtke als Sachverständiger gehört werden.

Die Krankenkassen wünschen Magistrat und Aerzten, daß sie in der bisherigen Weise weiter fliegen und bescheiden sich gern, wenn Reichsgericht und Oberverwaltungsgericht im Sinne des Kölner Urteils in der gleichen Angelegenheit entscheiden.

Neue Eisenbahn-Uniformen.

Den Hilfsunterbeamten der Eisenbahn ist eine Dienstkleidung verliehen worden. Gleichzeitig haben die Maschinisten bei elektrischen Anlagen, Schiffsmaschinisten und Steuermänner zu ihrer Dienstkleidung die Achselstücke der Eisenbahnassistenten erhalten. Voraussetzung für das Tragen der Dienstkleidung der Hilfsunterbeamten ist, daß sie ständig und ausschließlich im Beamtendienst beschäftigt werden. Die Dienstkleidung umfaßt Joppe, Beinkleid und Mütze. Das Tragen des Dienstpaletots und der Pelerine, die für Hilfsbureaudiener außerdem zugelassen ist, wird freigestellt. Die Joppenform richtet sich nach der Etatsstelle, für die der Hilfsunterbeamte in Aussicht genommen ist. Die Kleidungsstücke werden in Form und Ausstattung nach dem Muster der Dienstkleidung der unteren Eisenbahnbeamten hergestellt. Die Mütze erhält einen schwarzen Tuchstreifen, der Paletot einen Umschlagkragen von dunkelgrauem Tuch und Kragenfutter von schwarzem Tuch. Im Fährbetrieb Saßnitz—Trelleborg tragen diese Beamten die seemännische Dienstkleidung.

Nichtswürdige Burschen.

In der Kl. Klaus- und Gr. Ulrichstraße sind in den Nachmittagsstunden der letzten Tage Damen durch rohe Burschen im Alter von 16 bis 17 Jahren dadurch geschädigt worden, daß ihre Kleider mit ätzender Flüssigkeit begossen wurden. Es empfiehlt sich, daß das Publikum auf solche Burschen sein Augenmerk lenkt, gegebenenfalls sie anhält und der Polizei übergibt. Um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Ermittelung der Täter bittet die Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 21 oder 19.

Wetterkunde in den Schulen. Im Hinblick auf die Bedeutung der Wetterkunde, besonders für die landwirtschaftliche Bevölkerung, sowie mit Rücksicht darauf, daß an zahlreichen Landschulen seitens der Kreiskommunalverbände kostenfrei Wetterkarten geliefert werden, erscheint es nach Ansicht des Ministeriums für geistliche und Unterrichts-Angelegenheit erforderlich, die Schulkinder nach Möglichkeit mit der Einrichtung und Verwertung der Wetterkarten bekannt zu machen. Für diese Unterweisung kommt der heimatkundliche, erdkundliche und naturkundliche Unterricht in Betracht, wobei die im Verlage von Franz Benjamin Auffarth-Frankfurt a. M. erschienene, von Linke u. Clößner herausgegebene Schrift über den wetterkundlichen Unterricht gute Dienste leisten kann. Der Minister hat die Königlichen Regierungen angewiesen, in geeigneter Weise auf die genannte Schrift aufmerksam zu machen.

Der bisherige Privatdozent an der Universität Halle Dr. phil. Martin Wackernagel hat sich an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig neuhabilitiert. Die genannte Fakultät hat ihm im Anschluß an die öffentliche Probevorlesung die venia legendi für mittlere und neuere Kunstgeschichte erteilt. Die Probevorlesung behandelte die Entwickelung der Kunst H. Holbeins d. J., insoweit sie sich in seinen Madonnendarstellungen zu erkennen gibt; gewisse versteckte Kompositionsgesetze, aus denen die Wirkung des letzten Hauptwerks der „Darmstädter Madonna" sich vornehmlich erklärten, wurden des Näheren analysiert und zum Schluß der Gegensatz, der zwischen Holbein und Dürer in der Auffassung und Behandlung des Madonnenthemas zu konstatieren ist, beleuchtet.

Hoffmanns Erzählungen wurden am Montag abend schon zum siebenten Male vor sehr gut besuchtem Hause im Stadttheater aufgeführt. Es zeigt sich also immer mehr, daß Offenbachs romantisches Werk in der prächtigen Mannigfaltigkeit seiner blühenden Melodien die Zugkraft dieser Saison geworden ist. Die sehr schöne Ausstattung und die reizvollen Bühnenbilder tragen zu diesem andauernden Erfolge nicht wenig bei; Hand in Hand gehen damit die trefflichen Leistungen des Orchesters und der Darsteller, die auch am Montag wieder ungeteilten rauschenden Beifall auslösten. Man kann ruhig behaupten, daß die Offenbachsche Neueinstudierung, die auf einer bemerkenswerten Höhe steht, sicher noch zahlreiche Wiederholungen erleben wird.

Komitee für staatliche zahnärztliche Fortbildungskurse. — Verbandssitzung der Landesgruppen Prov. Sachsen und Thüringen-Anhalt des „Wirtschaftlichen Verbandes Deutscher Zahnärzte". Die Musenstadt Halle a. S. sah am Sonntag eine zahlreich aus der Provinz und den thüringischen Staaten sowie Anhalt besuchte Versammlung approbierter Zahnärzte. Sie lauschten andächtig einem Vortrage des Direktors des zahnärztlichen Instituts der Universität Halle, des Herrn Professor Dr. med. Körner. Herr Prof. Körner hielt im Hotel Kaiser Wilhelm zu Halle einen Vortrag über „die Beziehungen der Erkrankungen der Zähne zu denen des Auges". Nach einer historischen Betrachtung über die Forschungen auf diesem Gebiete behandelte er besonders die Augenerkrankungen, die auf reflektorischem Wege und als dann solche, die auf direktem Wege — in continuitate — von Erkrankungen der Zähne herrührten. Herr Prof. Dr. Körner wies besonders darauf hin, daß durch diese im Vortrag erwähnten Beziehungen die Notwendigkeit bewiesen sei, für die Behandlung der Zähne nicht eine rein empirische, sondern eine wissenschaftliche Vorbildung sich anzueignen. Des weiteren demonstrierte Herr Prof. Körner eine interessante Neuerung auf technischem Gebiete. Nach diesem Fortbildungsvortrag fand eine Sitzung der obigen Gruppen des wirtschaftlichen Verbandes Deutscher Zahnärzte statt. Zunächst wurde vom Schriftführer des Komitees für Fortbildungskurse und alsdann vom Vertrauensmann des Verbandes Herrn Prof. Dr. Körner für seine interessanten lehrreichen Ausführungen der Dank abgestattet, alsdann auch für seine Bemühungen um den Verband. Herrn Prof. Körner ist es zu danken, daß sich eine stattliche Ortsgruppe des Verbandes in Halle gebildet hat. Nach der Begrüßung der Herren vom Vorstande des

Saison-Neuheiten in

Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre
in bekannt reichhaltigster Auswahl in allen Preislagen

Gegründet 1865.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Mass-Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte gut und preiswert ausgeführt.

Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120220030/fragment/page=0001

aus Berlin zu dieser Versammlung herbeigeeilt waren, wurden zunächst organisatorische, alsdann wichtige wirtschaftliche Fragen besprochen und erledigt.

Unfall. In Franks Zichorienfabrik ereignete sich heute mittag kurz nach 11 Uhr ein bedauerlicher Unfall beim Ausschachten eines Kellers. Der Arbeiter Albert Schmidt aus Giebichenstein geriet unter einen umkippenden Arbeitswagen, dessen Last ihm das rechte Bein brach. Ein Arzt war bald zur Stelle und schaffte den Verunglückten in die Klinik.

Ein Zusammenstoß erfolgte gestern mittag auf der Schmeerstraße zwischen einem Bierwagen und einem Motorwagen der Stadtbahn. Der Bierwagen erlitt einen Achsenbruch.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Mittwoch zum letzten Male „Tannhäuser". Donnerstag findet die 3. Wiederholung der neueinstudierten, beliebten Operette „Die Geisha" statt. Freitag zum 1. Male der Lustspielschlager „Die fünf Frankfurter", eine reizende Novität, die in Berlin bereits 50 en Suite-Vorstellungen erlebt hat und von sämtlichen großen Bühnen Deutschlands angenommen worden ist. Das Stück behandelt die Geschichte der Rothschilds; die fünf Frankfurter sind die fünf Söhne des Begründers des Stammhauses der Barone von Rothschild. Karten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. — Die Abonnenten des 3. und 4. Viertels seien darauf aufmerksam gemacht, daß für Sonnabend und Sonntag eine Umstellung ihres Abonnements notwendig ist. Das 4. Viertel kommt mit der 164. Vorstellung am Sonnabend, das 3. mit der 163. am Sonntag an die Reihe. — Sonnabend wird „Hoffmanns Erzählungen", Sonntag „Armida" gegeben. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Die moderne Eva."

Neues Theater. Mittwoch geht die lustige Novität „Notleidende Agrarier" bereits zum 26. Male in Szene. Donnerstag findet die bereits angekündigte Benefiz-Vorstellung für Fräulein Charlotte von Schultz statt, bei welcher Gelegenheit Henri Bernsteins neuestes Werk „Nach mir die Sintflut" hier zum ersten Male zur Aufführung gelangt. Die Benefiziantin spielt die Hauptrolle der Irene.

Das fünfte Philharmonische Konzert am 29. d. M. soll ein Beethoven-Abend werden, der die Abonnenten und Besucher dieser Konzerte mit dem vielgenannten Jugendwerk Beethovens, der sog. Jenaer Symphonie, bekannt machen wird. Alfred Wittenberg, aus einem früheren Konzert als hervorragender Geiger noch in bester Erinnerung, spielt das ewig schöne Violinkonzert. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Gesellschafts-Abend im Zoo. Am nächsten Donnerstag findet abends 8 Uhr ein Gesellschafts-Konzert unseres Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung statt, dessen Programm eine Reihe hervorragender Solo-Vorträge für Cello, Flöte und Trompete nennt. Das Konzert findet im Abonnement statt. (Keine Nachzahlung.)

Saalschloß-Brauerei. Die Reihenfolge des Programms für das am Mittwoch stattfindende 44. große Streichkonzert der Kapelle des Füsilierregiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36, Leitung: Königl. Obermusikmeister Fister) ist diesmal äußerst abwechselungsreich. Nach der Egmont-Ouverture wird das Andante aus der Glockensinfonie (Nr. 4) von Haydn geboten werden, dem das erste Finale aus Mozarts Oper „Don Juan" folgen soll. Für den zweiten Teil ist als Einleitung die Oberon-Ouverture vorgesehen; hierauf „Norwegisch Brautzug" von Grieg und die sinfonische Dichtung von Saint-Saëns „Le Rouet d'Omphale". Goldmark ist im dritten Teile durch seine Ouverture „Im Frühling" vertreten, von Mojakowski wird man die „Serenade" hören. Besonderen Genuß versprechen die „Deutschen Tänze" von Schubert. Den Schluß bildet Webers ewig schöne „Aufforderung zum Tanz".

Robert Kothe-Abend. Der Meistersinger des deutschen Volksliedes und unermüdliche Forscher auf diesem Gebiete, Robert Kothe, kommt auf Wunsch seiner zahlreichen hiesigen Freunde am 26. Februar noch einmal nach hier und veranstaltet einen zweiten Liederabend zur Laute mit einem neuen, hochinteressanten Programm. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinr. Hothan.)

Theater und Musik.

Der Notschrei des Theaterdirektors.

s. **Naumburg,** 20. Febr. (Privat-Telegramm.) Der Notschrei des Stadttheaterdirektors Max Günther, sein Ensemble gehe dem Ruin entgegen, wenn sich der Besuch seines Theaters nicht hebe, hat zur Folge gehabt, daß der Magistrat gestern dem Stadttheater eine Subvention von 1000 Mark für die Saison 1911/12 bewilligte.

Bühnenchronik.

„Primerose", ein Lustspiel von de Flers und Caillavet, wurde bei der deutschen Uraufführung im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. sehr freundlich aufgenommen. Der Versuch der Autoren, das Schwankgebiet zu verlassen, muß als stark mißglückt bezeichnet werden.

Beyerleins „Wunder des heiligen Terenz", das bekanntlich seine Uraufführung am Leipziger Stadttheater erlebte, wurde in Wien von der Zensur verboten. Das Werk war sofort nach der Leipziger Uraufführung von der Neuen Wiener Bühne angenommen und der Zensurbehörde eingereicht worden. Die Maßnahmen zur Aufhebung des Verbotes werden jetzt in Gang gebracht werden.

Für Matte und Schwache,

besonders nach starken Blutverlusten, Operationen, Entbindungen ist Biovon das Beste!

Teile hierdurch mit, daß ich Biovon voriges Jahr getrunken habe. Ich war eigentlich nicht krank gewesen, ich wollte mich nur nach einer Entbindung kräftigen. Gleich den Tag nach der Entbindung fing ich an, Biovon regelmäßig zu trinken und ich habe mich damit wirklich so gekräftigt, daß ich nach ein paar Tagen so gesund und frisch ausgesehen habe, daß sich sogar die Hebamme gewundert hat. Ich habe nur ein Päckchen verbraucht. Vorigen Monat hat sich mein Mann sehr matt und elend gefühlt und habe ich auch ihm gleich Biovon geholt und bereitet. Bis heute, also in einem Monat, sind 2 Pakete verbraucht und werde ich heute noch das dritte holen. Es schmeckt ihm sehr gut und er hat sich bereits so erholt, daß er bedeutend besser aussieht; auch sein Husten hat nachgelassen. Ich habe das Biovon auf Empfehlung meiner Schwester gekauft, der es auch gute Dienste geleistet hat. Gleiwitz, 30. Juni 1911. Frau Marta Meyer, Moltkestraße 31. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Theodor Schwarz, Notar. Biovon das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art, Dose (extra ½ Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biovonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und Broschüre.

26. Februar, findet im Weimarer Hoftheater in Gegenwart des Dichterkomponisten die Erstaufführung der Oper „Misé Brun" von Pierre Maurice statt. Der Komponist, ein Schweizer von Geburt, verdankt seine künstlerische Entwicklung der Münchener Schule, zu deren Hauptsäulen der für die deutsche Kunst viel zu früh verschiedene Komponist des „Lobetanz" Ludwig Thuille und der jetzige Stuttgarter General-Musikdirektor Professor Dr. Max Schillings zählten. Dieser war es auch, der „Misé Brun" im November 1908 am Stuttgarter Hoftheater im Verein mit dem Obertegisseur Gerhäuser zu erfolgreicher Uraufführung brachte. Inzwischen hat die Oper, oder wie der Dichter-Komponist sein Werk bezeichnet, das „lyrische Drama", eine Umarbeitung erfahren, da sich bei der ersten Aufführung einige Mängel dramatischer Art herausstellten, die sich eben im wesentlichen erst nach der Aufführung beurteilen lassen. In der neuen Form wird nunmehr das interessante und wertvolle Werk im Weimarer Hoftheater aufgeführt werden. Es ist schon vor längerer Zeit von seiten des Verlages, Bote & Bock, Berlin, eine Ankündigung durch die Fachpresse gegangen, wonach „Misé Brun" auch noch von dem Hoftheater in Hannover und den Stadttheatern in Aachen, Genf, Graz, Prag und Zürich angenommen ist.

Kammersänger Prof. Dr. v. Bary wurde von dem Herzog Friedrich von Anhalt durch die Verleihung des Komturkreuzes Albrechts des Bären ausgezeichnet.

Das Schauspiel „Titus und die Jüdin" von Hans Kyser wird seine Uraufführung im April im Stuttgarter Hoftheater erleben.

Die Newyorker Metropolitan Opera Company hat den Vertrag mit Direktor Gatti-Casazza und Kapellmeister Toscanini auf weitere drei Jahre verlängert. Toscanini erhält vom nächsten Herbst ab für fünf Monate ein Honorar von 40 000 Dollar. Da Toscanini während des Sommers noch in Südamerika tätig ist, wo er für drei Monate mit 200 000 Francs honoriert wird, so stellt sich sein Gesamteinkommen auf etwa 330 000 Mark.

Luftschiffahrt.

Vom Leipziger Exerzierplatz. Man schreibt uns aus Leipzig: Am Sonntag wie auch am Montag waren von den Deutschen Flugzeugwerken 4 Flugmaschinen, teils gleichzeitig in der Luft. Allen voran der kleine Schirrmeister, ein Hallenser Kind, mit seiner Maschine, die tollsten Kapriolen vollführend, enge Kurven fliegend und die Landung im steilsten Gleitflug. Wienczierz schneller Eindecker, der eine Geschwindigkeit von wohl 130 Kilometern in der Stunde entwickelte und sich in Höhen von ca. 300 Metern bewegte, landete im steilen Gleitflug. Am Montag unternahm Wienczierz einen Ueberlandflug nach Halle zu und müßte von dort wohl gesichtet worden sein. Dieser Flug hin und zurück hat kaum 15 Minuten gedauert. Delerich flog den großen Doppeldecker mit 3, 4 und 5 Passagieren in einer Höhe von 150 Metern. Dick flog mit und ohne Passagiere. Eine große Menge Schaulustige waren an beiden Tagen anwesend. Ein Besuch ist auch tatsächlich lohnend, da das Gebotene die Meetings fast übertrifft.

Letzte Nachrichten.

Eine nationalliberale Erklärung.

Chemnitz, 20. Febr. (Privattelegramm.) Die „Chemn. Allg. Ztg." meldet, daß der Vorstand und Ausschuß des Nationalliberalen Vereins in Chemnitz in einer am Montag abgehaltenen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt hat:

„Vorstand und Ausschuß des Nationalliberalen Vereins in Chemnitz bedauern und mißbilligen das Verhalten eines Teiles der nationalliberalen Fraktion des Reichstages, der für die Wahl Bebels und Scheidemanns in das Präsidium des Reichstages gestimmt hat. Wir halten die sofortige Einberufung des Zentralvorstandes und eines allgemeinen Parteitages als geboten, um seitens der Partei öffentlich kund zu geben, daß sie nicht gewillt ist, die verbürgten Grundsätze und Traditionen zu verlassen. Wir bitten alle Freunde in Stadt und Land darum, zur Fahne zu stehen, damit dem Reiche in großen und nationalen Fragen eine bedeutende, zuverlässige nationalliberale Partei erhalten bleibt."

Militärluftschiff P. L. III.

a. **Berlin,** 20. Febr. Der große Parsevalkreuzer „P. L. XI", der gestern abend ¾6 Uhr vom Tegeler Schießplatz aus zu der von der Militärverwaltung vorgeschriebenen sechsstündigen Dauerfahrt aufgestiegen war, ist heute früh nach der Reichshauptstadt zurückgekehrt. Nach dieser bestandenen Dauerfahrt geht das Luftschiff als „P. L. III" in den Besitz der Militärverwaltung über. Es wird in den nächsten Tagen nach Königsberg in Preußen fahren, um in der dortigen Luftschiffhalle stationiert zu werden.

Das Geständnis des Raubmörders.

a. **Berlin,** 20. Febr. Der unter dem Verdacht des dreifachen Raubmordes an der Familie Schulze in der Alten Jakobstraße verhaftete Schlosser Oskar Trenkler aus Klein-Schönau bei Zittau hat in vergangener Nacht bei seiner Vernehmung im Amtsgericht Zittau dem Berliner Kriminalkommissar Hoppe gegenüber ein umfassendes Geständnis abgelegt. Nach diesem hat Trenkler den dreifachen Raubmord ganz allein verübt, er sei nach Berlin gefahren und nach vollbrachter Tat sofort wieder nach Zittau zurückgekehrt. Er habe zuerst Frau Schulze, dann die 19jährige Tochter und schließlich den Juwelier Schulze niedergeschlagen.

Bestrafter Wahlterrorismus.

Stendal, 20. Febr. (Privattelegramm.) Zu drei Monaten Gefängnis wurde von der hiesigen Strafkammer der sozialdemokratische Arbeiter Hoink verurteilt, der, als ein Arbeiter bei der Wahl in Tangermünde einem Bürgerlichen seine Stimme geben wollte, diesen daran zu verhindern suchte, indem er ihm zurief: „Wenn du diesen wählst, schlagen wir dir die Knochen entzwei!" Der Verurteilte bestritt, die Aeußerung in dieser Form getan zu haben.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 20. Februar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	101,50G
3½% " " "	—	—	"	3½	91,00G
3% " " "	—	—	"	3	—
4% Preuss. cons. Anl unk. 1918	—	—	"	4	101,60B
3½% " " " "	—	—	"	3½	91,00bsG
3% " " " "	—	—	"	3	82,00G
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87,50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,25G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	85,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,00ebG
" " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00bzG
" 4% " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,25G
" " " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,25G
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	100,25G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,90G
" " " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,90G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,90G
" " " v. 1908	—	—	versch.	4	99,90bzG
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00G
" " "	—	—	versch.	3½	90,75G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
Naumburger " " " 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
" " " 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50B
" " " 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,90B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00B
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,75G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50B
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50G
" " " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,80bz
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,50G
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	89,80B
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Brstl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00B
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00B
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00G
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,10bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25B
Consol. Sophieb. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Dtsch. Grubenb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00G
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,40G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,60B
" " " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
" " " " 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00B
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
" II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
" " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50G
" " " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
" " " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
" " " " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,50bzG
Zeitzer Kattum 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,25B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	101,25bzG
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,25B
Gottfried Lindner Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,25G
Anl. v. 1912 unk. 1918	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,25G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1.1.	4	157,00bs
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	1910	4½	1.1.	4	90,00bzG
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1909-10	0	1.7.	4	8,50G
" " Vorzugs-Aktien.	1905-10	6	1.7.	4	35,00G
Riebeckische Montanwerk.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	197,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	210,50G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1909-10	11	1.4.	4	198,00G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1909-10	10	1.4.	4	194,75G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1910-11	28	1.7.	4	420,00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	1909	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	12	1.7.	4	199,50B
" " " Jg. Akt.	—	—	1.7.	4	190,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien.	1910-11	8	15.8.	4	155,00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1910-11	3	1.9.	4	87,50G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1909	8	1.1.	4	118,00B
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M.	1910	7½	1.10.	4	90,00G
" " Vorz.-Aktien.	—	7½	1.4.	4	90,00G
Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1910-11	15	1.4.	4	145,50G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	1909-10	0	1.10.	4	65,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt	1909	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.1.	4	92,00bs
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1910-11	8	1.7.	4	165,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1910-11	10½	1.4.	4	141,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien . .	1909	12	1.1.	4	233,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	1910	12	1.1.	4	291,00bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	15.8.	4	130,00G
Lindner, Gottfried, Aktien . .	1909-10	7	1.4.	4	134,00bzB
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910-11	3½	1.9.	4	121,00B
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1910-11	4	1.9.	4	108,00bs
Wegelin & Hübner, A.-G-Akt.	1910	13	1.1.	4	200,00bs
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910-11	18	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien.	1909-10	10	1.10.	4	141,25bzB
Gottfr. Lindner Bezugsrecht .					—
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L.A.-g. 7½%	1909-10	3	1.4.	4	67,50B
" " L.B.	—	3	1.4.	4	66,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1910	5½	1.1.	4	97,00B
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohn. Zins	o. Z.	33,75G
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	10	"	"	700,00G

Wasserstand der Saale.

Trotha, 19. Febr. abends 1.86 m, 20. Febr. morgens 1.88 m.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120220030/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ueber die Geschäftslage der Tüll- und Spitzenindustrie äussert sich die Handelskammer zu Plauen unter anderem:

Die Herstellung von glattem Tüll litt unter einer starken Ueberproduktion, infolge deren eine Preisunterbietung eintrat, die, obwohl die Spitzenmode für die Aufnahme von Spitzentüll nicht ungünstig war, in diesen Tüllarten zu unlohnenden Preisen führte. Auch die Herstellung von Gardinentüll brachte wenig Gewinn. Die Produktion musste schliesslich eingeschränkt werden, da selbst zu verlustbringenden Preisen die Ware nicht unterzubringen war. In der Herstellung gewebter Tüllgardinen berichte in den ersten 5 Monaten ziemlich gute Beschäftigung. Nach den wie gewöhnlich stillen Sommermonaten trat aber dann im Herbst zunächst eine Stockung ein, da die Käufer einen weiteren Rückgang der Bauchwollpreise abwarteten. Als aber die Garnpreise trotz des Rückganges der Baumwollpreise ziemlich hoch und fest blieben, und ausserdem die Vereinigung der Gardinenfabrikanten beschloss, die Verkaufspreise bis Mai 1913 auf einer gewissen Höhe zu halten, beruhigten sich die Käufer, und es trat eine starke Belebung ein. Im übrigen herrschte nach wie vor in der Gardinenindustrie eine Ueberproduktion in grosser Ware, die sich bei der vorgenommenen Aufstellung neuer feiner Maschinen voraussichtlich auch bald auf feine Ware erstrecken wird. Die Herstellung gewebter Spitzen stand wie bisher unter dem Eindruck einer ungünstigen Mode, die die Aufnahme breiter Valenciennes ablehnte, doch hat sich das Geschäft in schmäleren Valenciennes etwas gebessert. Das Geschäft in gestickten Spitzen war sowohl dem Umsatz als auch dem Gewinne nach befriedigend. Das Geschäft in Handmaschinenstickerei bewegte sich in ruhigen Bahnen, da bei der herrschenden Lebensmittelteuerung und den verhältnismässig hohen Garnpreisen eine nur geringe Kauflust vorhanden war.

Dividendenvorschläge für 1911. Bergwerksgesellschaft Konsolidation in Schalke wieder 19 Proz. — Deutsche Ostafrikanische Linie in Hamburg wieder 8 Proz. — Hochseefischerei Nordstern in Geestemünde 5 (0) Proz. — Aplerbecker Bergbauverein 7 (6) Proz. bei 300 690 (296 360) Mk. Abschreibungen und 31 579 (38 675) Mk. Vortrag. — Süddeutsche Bodenkreditbank wieder 8 Proz. bei 691 748 (503 129) Mk. Vortrag. — Neptun Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. wieder 75 Mk. Zugleich wird behufs Aufnahme einer neuen Branche die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 auf 3 Mill. Mark beantragt. — Neue Bodengesellschaft bei Berlin wieder 10 Proz. bei 229 861 (257 326) Mk. Vortrag. — Chemische Fabrik Helfenberg vorm. Dieterich wieder 9 Proz. — Blechindustriewerke Meissen wieder 7 (Proz. — Rolandmühle Akt.-Ges. in Bremen 5 Proz.

Die Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof schlägt 16 (i. V. 18) Proz. Dividende vor.

Osteroder Bankverein in Liqu. Je weiter die Liquidation des Instituts vorwärts schreitet, um so mehr stellt es sich heraus, dass bei dem Bankvereine seit dem Jahre 1904 leichtsinnig gewirtschaftet worden ist. Der Osteroder Bankverein ist im Jahre 1873 gegründet worden. Das Betriebskapital ist im Laufe der Jahre auf 750 000 Mk. gestiegen, die ordentlichen Reserven betrugen 350 000 Mk., ausserdem war ein stiller Reservefonds von 150 000 Mk. vorhanden, diese Kapitalien wie auch die von insgesamt über 2 Mill. Mk. durch den Zusammenbruch des Bankvereins verloren worden sind. Mehrere der Teilhaber sind nicht in der Lage, die Nachzahlung zu leisten, so dass sie gezwungen sein werden, Konkurs anzumelden. Infolgedessen werden nun die zahlungsfähigeren Teilhaber um so schärfer herangezogen werden. Wie bestätigt wird, ist damit zu rechnen, dass die Teilhaber noch mindestens zweimal je 100 Proz. ihrer Einlagen bar werden zuzahlen müssen.

Dividendenrückgang bei der Rostocker Bank. In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 4 Proz. gegen 7 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen. Der Rückgang der Dividende ist nicht auf irgendwelche erwähnenswerte Verluste zurückzuführen, sondern hauptsächlich darauf, dass ein ansehnlicher Posten Aktien der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank durch die Rostocker Bank erworben ist, worauf erhebliche Rückstellungen gemacht sind. Diese Abschreibungen bedeuten bei der günstigen Entwicklung der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank jedenfalls eine Reserve für die Zukunft.

Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft in Eisleben. Die Verteilungsstelle für die Kaliindustrie hat den zum Konzern dieser Gewerkschaft gehörigen Kaliwerken Dittrichshall und Wolfshall eine provisorische Beteiligungsziffer von je 3,37 Tausendsteln zugebilligt.

Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie A.-G. in Hannover. Der Aufsichtsrat bringt für 1911 laut telegraphischer Meldung bei grossen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 45 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag.

Deutsche Ostafrika-Linie in Hamburg. Die Verwaltung schlägt wieder 8 Proz. Dividende vor.

Wien, 16. Febr. Skoda, der Generaldirektor der Skodawerke, erbaut nächst Pilsen eine grosse Gewehrfabrik.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 15. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5472 (nicht gestellt 15) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3532 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

20. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Nachdem nunmehr auch Oesterreich-Ungarn für eine Einschränkung des Kredits plädiert und ein weinig Anregung von auswärts vorlag, war die Tendenz anfangs abgeschwächt. Die recht günstigen Verkehrseinnahmen der deutschen Bahnen blieben gleichfalls eindrucklos. Erst zu Beginn der 2. Stunde trat eine Befestigung ein, nachdem aus London festere Kurse, speziell für englische Konsols gemeldet wurden. Anscheinend wurden später von der Tagesspekulation Rückkäufe in Montan- und Bankaktien vorgenommen. Auch der Geldmarkt war nicht mehr so steif. Tägliches Geld war mit 4½ Proz. reichlich angeboten, Ultimogeld war zu gleichem Satze in grossen Posten zu haben. Das Geschäft war im allgemeinen nicht sehr lebhaft.

Falkensteiner Gardinenfabrik 140,00. Hermann-Mühlen zu Posen 165,00. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 130,00.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit festeren auswärtigen Berichten eröffnete Weizen und Roggen in etwas festerer Haltung. Da sich später stärkeres Angebot herausbildete, erfuhr die Tendenz wieder eine Abschwächung und die Kurse sanken auf gestriges Niveau zurück. Matt lag auf Realisationen auch Rüböl.

Weizen: märkisch 210,00—210,50, per Mai 214,50, per Juli 214,50. Behauptet.

Roggen: märkisch. 186,00—190, per Mai 193,50, per Juli 190,50. Behauptet.

Hafer: feiner 210,00—215,00, mittel 205,00—209,00, gering 203,00 bis 204,00, per Mai 192,00, per Juli 191,00.

Mais: alter 185,00—188,00, neuer — — —, runder 186,00—189,00, per April 169,50, per Mai 165,00, per Juli 158,00. Ruhig.

Rüböl: per Febr. —,—, per Mai 59,60. Fest.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 20. Februar, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 202—206 bzB., argent. 235—245 bzB., Cansas — — —, russischer 236—245 bzB. Monitoba 234—240. Still.

Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 184—189, neuer — bis — Posener 194—196, russischer — — bzB. Still.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 220—230 bzB., feinste über Notiz, Saalegerste 225—237 bzB., Mahl- und Futterware 180 bis 198 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländisch. alter 210—215 bzB., neuer — — — bzB., ausl. 209—213. Abgeschwächt.

Mais per 1000 kg netto, amerik. 184—189, bzB., runder 187—192 Cinquantin 173—185 B. Still.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,50—15,00 bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 62,00 bzB. Schwach.

Weizenmehl 00 29,50—30,00. Roggenmehl 0/1 27,00—27,50.

Zucker.

Magdeburg, 20. Febr. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,—. Nachprodukte 75%, ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 27,50—27,75, Kristallzucker I, mit Sack 27,75 Gemahlene Raffinade mit Sack 27,25—27,50. Gem. Melis mit Sack 26,75—27,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Februar	16,60	G.,	16,75	B.,	September —,	— G.,	— B.,
März	16,57½	G.,	16,62½	B.,	Oktober 12,00	G.,	12,15 B.
April	16,67½	G.,	16,72½	B.,	Okt.-Dez. 11,85	G.,	11,90 B.
Mai	16,82½	G.,	16,85	B.,	November 11,75	G.,	11,80 B.
August	16,85	G.,	16,90	B.,	Tendenz: Ruhig.		

Hamburg, 20. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 16,82½, per März 16,60, per April 16,72½, per Mai 16,52½, per Aug. 16,90, Okt.-Dez. 11,92½. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 20. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 65¾ G., per Mai 66¼ G., per Sept. 63¼ G., per Dez. 56 G. Behauptet.

Metalle.

Glasgow, 19. Febr. (Schluss.) Roheisen ruhig, Middlesbrough warrants 49 3/4 1/2.

Teleph.-Ruf Amt I. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweis.

Berliner Börse

vom 20. Februar.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 4%.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,30	
do. do.	2 M.		
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,725	
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	80,40	
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,25	
London 1 L. St.	3 T.	20,465	
do. do.	3 M.	20,30	
New-York 1 Doll.	vista	4,195	
Paris 100 Fr.	8 T.	— —	
Schweiz 100 Fr.	8 T.	80,85	
Petersburg 100 Rl.	8 T.	— —	
do. do.	3 M.	— —	
Wien 100 Kr.	8 T.	84,95	
Checks auf London	—	20,485	
Checks auf Paris	—	81,075	

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	—	—
20 Frcs.-Stücke do.	16,26	
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,195	
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,80	
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,25	
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	— —	
Französ. „ p. 100 Fr.	81,10	
Holländ. „ p. 100 fl.	169,40	
Italien. „ p. 100 Lire	80,70	
Oesterr. „ p. 100 Kr	85,00	
Russische „ p. 100 Rl.	216,45	
Schweiz. „ p. 100 Fr	81,10	

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,25
D. Reichs-Anl.	4	101,50
„ „ „ convert.	3½	91,00
„ „ „	3	82,10
„ „ „ uld.	3	82,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	— —
Preuss. Konsols	4	101,60
„ „ „ convert.	3½	91,10
„ „ „	3	82,10
„ „ „ uld.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	90,00
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,75
do. do.	3½	89,80
Bremer Anleihe 1902	3	78,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 06	4	— —
do. 1896-1905	3	78,90
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	80,25
Sächs. Staats-Rente	3	81,70
Rheinprov.-Anl. III		
u. IV conv.	3½	89,90
do. XXVIII	3½	89,90
Westf. Prov. IV-V	4	100,70
do. VI 6-10	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1896	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,80
Cöthener Stadt-Anl.		
90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	99,80
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	90,80
do. do. 02	3½	90,80
Halle do. 00 I. II. ev.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 unov. 10	4	— —
do. do. 1875-1902	3½	93,10
Merseb. do. 03 unc. 10	4	— —
München. do. 1903-04	3½	90,30
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	91,40
Weimar do. 1898	3½	— —
Wormser do. 1891	4	99,40
Kur- u. Neumärk. alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	88,90
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	99,90
do. do.	3½	89,00
do. do.	3	81,10
Sächs. ldsch. Pfd.-alt.	4	100,70
do. do. neue	4	99,80
do. do.	3½	90,25
do. do.	3	81,10

Ausländische Fonds.

Argenn. inn. Anl. gr.	4½	99,75
do. do. kl.	4½	99,75
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	99,10
do. do. kl.	4½	88,80
Chinesen Anl. v. 96. gr.	5	100,00
do. do. kl.	5	100,00
do. Anl. v. 98. gr.	4½	95,60
do. do. kl.	4½	95,60
Griech. ges. 6% Goldr.	1,50	45,00
do. 6% Monop.-Anl.	1,75	53,25
do. Gold	1,00	56,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,25
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,10
do. do. 100 L.	5	100,40
Oesterr. Goldrente	4	97,00
do. Kronenrente	4	91,25
do. Silberrente	4½	93,50
do. Papierrente	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	68,20
Rumänen amort. 03	5	101,70
do. do. 90	4	94,75
do. do. 98	4	— —
Russ. äuss. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	4½	— —
do. St.-Anl. v. 02	4	91,30
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,75
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	84,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	91,90
Türkenlose, 400 Fr.	f.100	172,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,30
do. do. mittl.	4	93,60
do. do. kl.	4	93,60
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	78,60
do. Eisen. Th. Anl.	3	74,00
Buenos-Aires	6	103,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	93,25

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenh.	3½	102,75
Halle-Hettstedt.	3	67,75
Lübeck-Büchen	8½	— —
Nordh.-Wernig.	3½	77,00
Schantungbahn	6	133,50
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	135,60
„ Lok.- u. Strassenb.	9	163,00
Elektr. Hochbahn	5½	140,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	192,00
Hamburg. Strassenb.	10	192,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅔	153,00
Südsee St.-B. Lomb.	0	18,20
Warschau-Wiener	11¼	— —
Baltimore and Ohio	6	104,75
Canada-Pacific	7½	230,80
Gotthardbahn	7	— —
Ital. Meridionalbahn	6½	— —
Ital. Mediterranbahn	3½	— —
Gr. Pr. Heinrichb	6½	155,90
West-Sicilianische	3½	74,00
Halle-Hettstedt. Obl.	3	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	95,40
Dux-Prager do.	3	75,80
Oesterr. Gold-Pr.	3½	93,75
Südösterr. Lomb. Pr.	0	55,20
Transgor.-Dombr. Pr.	4½	—
Moskau-Rjasan Pr.	4	90,00
Transkaukas. 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas 1897 P.	4	89,60
Anatolier I. Pr.	4½	— —
do. II. Pr.	4½	97,25
Italien. Eisenb. Pr.	2,4	169,00
do. Mittelmeerb. Pr.	3	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,4	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	100,00
S. Louis u. S.F.R. 1961	4	116,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	3	141,50
Nordd. Lloyd-Akt.	3	105,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	66,75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bilerfeld	8½	150,50
Berliner Handelsges.	9	173,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	121,00
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	108,25
Com. u. Disk.-Bank	6	116,00
Darmst. Bk., Markst.	6½	125,50
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12½	264,50
do. Ueberseebank	9	164,75
Disk.-Comm. Anl.	10	190,50
Dresdner Bank	8½	158,00
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	162,50
Gothaer Grundkr.-B.	9	171,50
Leipzig. Kreditanst.	9	165,50
Magdeb. Bankverein	5½	116,70
Mitteldeutsch. Pr.-B.	7	123,80
Mitteld. Kreditbank	7½	121,60
Nationalbk. f. Dtschl.	7	125,75
Oest. Kreditanst. alt.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	12	213,00
Preuss. Boden-Kred.	8	160,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,50
Reichsbank	6,46	139,50
Russ. B. f. auw. Handl.	10	160,50
Sächsische Bank	8	154,00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	132,50
Schles. Bankverein	7½	153,50
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	144,75
Deutsche Bierbr.-G.	0	110,80
Petzenhofer	0	239,50
Schönebg. Schl.-Br.	9	226,30
Schultheiss-Brauer.	14	258,00
Herkules-Br. Kassel	9	172,80
Klosterbr. Röderhof	5	97,60
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	138,50
Vereinsbr. Quedlbg.	8	103,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	15	334,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	390,50
Adler Portl.-Zem.	0	142,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	6	162,25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	261,25
Ammend. Ppf. neue A.	28	419,50
Anglo-Kont. Guano	7½	115,75
Anh. Kohlenwerke	6	162,00
Baer & Stein, Metall	25	435,25
Bauz f. Sprit u. Frod.	21	391,00
Bergmann, Elektr.	12	204,50
Berl.-Anh. Maschin.	16	177,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	191,50
Berl. Maschinen-Bau	14	237,00
Berzelius Bergwerk	8	125,50
Bochum. Bergbau	10	166,25
Bielefelder Masch.	28	473,00
Bismarckhütte	7	146,25
Bochumer Gussstahl	12½	225,10
Gebr. Böhler & Co.	12	215,00
Brauisch. Kohlenw.	11	218,25
do. do. St.-Prior.	14	223,00
do. Jute-Spinn.	12	212,25
Buderus Eisenw.	6½	110,10
Butzke & Co., Met.-L.	6½	111,75
Chem. Fabr. Buckau	12	192,50
Zöllner Bergwerk	20½	460,50
Köln-Mtn. Bergw. ex	0	71,50
Concordia Bergbau	11	292,30
do. Spinnerei	8	139,50
Consolidat. Schalke	20	367,75
Cottbuser Maschin.	3	77,00
Cröllwitzer Papierf.	12	195,25
Dessauer Gas	9	188,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	126,75
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	186,20
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	182,8
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	186,25
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	674,50
Dtsch. Kabelwerke	7	127,70
do. Waffen u. Munit.	24	413,90
Donnersmarckh. cnv.	16	302,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	185,75
Eilenb. Kattun	8	—
Eintracht-Bergw.	27	483,00
Elektra-Dresden	6½	124,00
Elekt. Intern. Zürich	10	194,50
Eschweiler Bergw.	8	173,80
Feldmühle Cellulose	8	178,30
Fraustädt. Zuckerf.	12	228,00
Geisweider Eisenw.	6	200,0
Gelsenkirchen Bgw.	10	202,80
Georg-Marienhütten	4	106,10
do. do. St.-Pr.	6	118,10
Ges. f. elekt. Unters.	9	182,50
Glauziger Zuckerf.	15	145,00
Greppiner Werke	10	229,75
Hallesche Maschinen	30	415,50
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	44,00
do. Masch. St.-P. A. B	20	282,50
Harkort, Berg. St.-Pr	9	204,00
Harpener Bergbau	8	198,00
Hartmann Maschin.	10	159,30
Harzer Werke A. u. B.	0	58,00
Hasper Eisenwerke	8	175,00
Heinrichshall Chem	0	122,75
Hemmoor Cementf.	5	187,50
Hildebrand Mühlen	8	156,25
Höchster Farbwerke	27	557,25
Hösch Eisen u. Stahl	15	322,70
Ilse Bergbau	24	444,25
Kahla Porzellanfabr	12	329,00
Kaliwerk Aschersleb.	13	258,75
Kappel, Masch.-Fbr.	30	426,25
Katzer, Masch.	30	246,00
Kirchner & Co.	30	414,00
König Wilhelm abg	15	255,00
do. St.-Prior	20	383,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10½	141,80
Kronprinz-Metall	27	335,60
Kyffhäuserhütte	4	283,00
Lahmeyer & Co.	0	126,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	29,50
Laurahütte	4	178,00
Leipz. Pianof. Zimm.	6	283,25
Leopoldgrube	3	145,00
Leopoldshall, St.-A	5	104,00
do. Prior.-Akt	5	117,50
Lindes Eismas. & Co.	16	272,75
Lübeck. Masch.-Fab.	0	99,50
Masch.-Fab. Buckau	8½	146,75
Milowicer Eisen	0	107,50
Mühlheimer Bergw.	11	181,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	135,00
Niederlaus. Kohlenw.	11	206,00
Nordd. Wollkämmerei	10	145,00
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	104,00
do. Eisenind. (Caro)	0	90,80
do. Cokswerke	10	183,25
Orenstein & Koppel	14	209,50
Phönix, Bergbau	15	256,10
Rhein. Metallwaren	0	— —
do. Vorz.-Akt.	0	95,80
Rhein.-Nass. Bergw.	24	311,50
Rhein. Stahlwerke	8	169,00
Riebeck Montanw.	12	197,00
Rombacher Hüttenw.	0	177,50
Rositzer Braunkohl.	10	127,75
do. Zuckerfabrik	8	149,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Schl.	15	258,50
Saline Salzungen	7½	117,10
Sangerh. Masch.-Fab	6	188,10
Schering, chem. F.	12	227,00
Schles. Zinkh.	16	397,00
Schles. Portl.-Cem.	1	154,04
Schneider, Hugo	0	171,25
Schuckert Elektr.	7	161,00
Schuls-Knauds	0	156,50
Siemens Glasindust.	14	252,25
Siemens & Halske	12	238,10
Stassfurt. Chem. F.	9	158,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	115,50
Stettiner Cham., D.	17	281,60
do. Vulkan	11	215,50
Stöhr, Kammgarn	14	166,75
Stolberger Zinkh.	5	136,00
Strassburger Spinnk.	7½	144,50
Terra-Akt.-Ges.	10	124,25
Thale Eisenh. St. Pr.	12	287,50
do. do. Vorz.-A.	12	287,00
Thiederhall	6	105,25
Thüringer Salinen	5	77,00
Tittel & Krüger	10	145,25
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	179,50
Wegelin & Hübner	13	200,00
Westeregeln. Alkali	10	193,00
Westfäl. Drahtind.	6	188,75
do. Stahlwerke	0	63,00
Wittener Gusstahl	9	— —
Wrede Mälzerei	2	70,75
Zeitzer Maschinen	18	303,00

Schluss-Kurse, 20. Februar, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	206,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,25	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	115,99	Russ. Anleihe 1909	— —
Darmstädter Bank	125,50	Spanier	— —
Deutsche Bank	264,25	Türken, neue unif.	— —
Diskonto-Kommandit.	190,25	Türkenlose	172,00
Dresdner Bank	158,00	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	125,62	Bochumer Gusstahl	225,62
Schaaffhausa Bankverein	132,87	Deutsch-Luxemb. V.-A.	186,62
Russ. Bank f. ausw. H.	160,12	Dortmunder Union G.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	201,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	177,62
Oesterr. Staatsbahn	— —	Phönix-Bergbau	255,87
Lombarden	18,12	Rhein. Stahlwerke	168,62
Anatolier (60%)	113,75	Rombacher Hütte	177,87
Baltimore and Ohio	104,87	Gelsenkirchen Bergwerk	202,37
Kanada	230,25	Harpener	196,62
Orientbahnen Bezr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenbahn	192,12
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	141,87
Meridionalbahn	116,75	Hansa Dampfschiffahrt	217,25
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	105,12
Pensyivania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	185,50
Prins Heinrichbahn	155,62	Edison	261,87
Warschau-Wiener	— —	Otavi	— —
3% Reichsanleihe	82,01	Tendenz: schwach.	

Leipziger Börse

vom 20 Februar.

3% Sächs. Rente	3	81,70	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	229,00
3½% Sächs. Anleihe	3	91,00	Leipz. Kamm.-Sp.	13½	169,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	90,90	Thür. Wollg.-Sp.	14	181,25
Allg. Dtsch. Cred.-Anst. Pfdbr.	3½	99,40	Riebeck & Co.	8½	185,25
do. do.	4	100,60	Hall. Zuckerraffin.	—	141,00
Leipz. H.-B. Pfdbr.			Stöhr & Kiessling	—	237,25
S. XI unk. 14	4	99,50	Portl. Zement Halle	0	90,50
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	165,25	Kommunalb. f. Sachs.		
Kr.-u. Sparb. a. Lpzg.	6	113,00	Anl.-Scheine	3½	94,40
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	160,00	do. do.	4	100,60
Bank f. Grundbesitz	8½	188,60	Gras.-Köln. Eisenb.	7½	128,00
Mansfelder Kuxe	0	740	Teichertsche Braunkohlenwerke	10	188,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1640	Deutsch. Erdöl	0	9,50
Gr. Leipz. Strassenb.	10	208,75	Naumburg Brenk.	0	45,00
Hall. Strassenbahn	5½	91,50	do. 5% Vorz.-A.	—	101,80
Leipz. Elektr. Strb.	5½	131,75	Naumburg Brenk.	—	193,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	93,00	Zeitzer Paraffin	10	165,00
Zimmermann H. M.	7½	101,00	E.-Werke v. Gutbier		

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,**

Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120220030/fragment/page=0003

Gymnastisch- orthopädisches Institut
Alte Promenade 8D **Stade-Gerdau** Sprechzeit 11½,—1 3½—4½
Orthopädisches Turnen — Massage.
Turnkurse auch für ältere Damen und nicht schulpflichtige Kinder.
Tel. 3614.

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen
Ohne Wärmröhre von 29 Mk. an
Mit Wärmröhre von 50 Mk. an.
Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7.50, 9, 12,
mit Wärmröhre Mk. 15, 18 bis 30 Mk.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57, Fernsprecher 171.

Hermann Walter, Inhab. Aug. Schilling. Hofjuwelier
Gegr. 1857 empfiehlt Teleph. 469
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.
Fortwährend Eingang spärter Neuheiten.
Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg).

Gegen Korpulenz „Defol" Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Facus arten unter Mit echt im Jutzap mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Kart. m. vol. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Zeo, Dresden-A. 1.— ℳ. Bei Einsend. v. 2,25 ℳ frk. Versandt: Stadt-Apo. u versch. Parfm. Stadt apo. Pb. Sa. u. 2,4 50 Gesp. Postkt. Erhältlich in allen Apotheken.
Depots: Löwenapotheke, Hohenzollernapotheke u. Engelapotheke.

Für Vereine, Wirte
Narrenkappen, Bockbiermützen in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik, L. Wuchererstr. 28.
Fernruf 2804.

Reform-Bad. Lichtbad 1,50 ℳ Dampfbad 1,00 ℳ Wannenbad 0,50 ℳ sowie alle anderen Bäder. Vornehmste und vielseitigste Anstalt am Orte. Zentralheizung.
Kl. Klausstrasse 14, pt.

Trauer-
Kleiderstoffe, fertige Kleider, Röcke, Blusen, Schleier, Schürzen, Handschuhe, Krawatten, Crêpes, Hut- u. Armflor.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Auf Wunsch Auswahlsendungen.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstrasse 22/24. Telephon 1067.

Haarschmuck.
Die letzten Pariser Neuheiten sind eingetroffen, darunter: Entzückende Haarbänder, Spangen und Agraffen. Preise bekannt billig.
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Waldmühle" bei Braunlage im Oberharz.
Ruhiger Winteraufenthalt. Gute Verpflegung. Elektr. Licht, Zentralheizung, Wasserspülung. Eigene fl. Rodelbahn für Anfänger. Schneeschuhe und Rodelschlitten stehen zur Verfügung.
1853 Besitzer: Frau Otto Henjes.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Handschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Büroarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4760
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Spül-Apparate
bewährter Systeme,
Spülpulver, Irrigatoren
(Spülkannen),
Gummiwaren
aller Art.
Damenbinden, Leibbinden, Wöchnerinnen-Bedarfsartikel
usw. usw.
von 4.— Mk. an,

K. Klappenbach
Gummiwaren-Spezial-Geschäft u. Versandhaus,
(Ecke Kaulenberg),
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41
2. Eingang vom Kaulenberg.
von 2.— Mk. bis 6.50.

CONTINENTAL

Brüssel 1910: Grand Prix. Turin 1911: Grand Prix.
Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion
WANDERER-WERKE A.-G.
SCHÖNAU BEI CHEMNITZ
Generalvertreter:
Max Schultz, Halle a. S.
Martinstr. 11. Fernspr. 616. Leipz. Str. 43.

19.—24. Februar 1912
Keks-Tage
der Hannoverschen Keks-Fabrik
H. Bahlsen, Hannover.
Empfehlung von Neuheiten. Abgabe von Kostmustern.
Grosse Auswahl der beliebtesten Sorten in frischester Ware.

Ernst Ochse,
Leipzigerstrasse 95.
— Fernruf 371. —

Radebeul-Dresden.
Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
Seit Grossmutters Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes
Kaffee-Verbesserungsmittel
Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Trauer-Abteilung.
Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.
Halle a. S.

Extra leichte, solide
Schultornister
Schülermappen
Schultaschen
Schreibetuis
Schreibmappen
Musikmappen
Frühstückstäschchen
in bester Sattlerarbeit zu billigsten Preisen.
Paul Göldner
Sattlerwarenfabrik
Leipzigerstrasse 79
(Neben Roles Ross),
5 % Rabatt in Spermarken, alle Reparaturen billigst.

Praktische
Afpelsinenschäler
Mk. 1. —
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Waschgefäße, bestes Fabrikat, empf. H. Kutsch, Albrechtstr. 23.

Schreibsekretär, Altertum, zu verkaufen Albrechtstr. 18 II, l.

Neue Miet-Pianos
mit event. Vergütung bei späterem Kauf.
C. Rich. Ritter
Leipzigerstrasse 73.

Bandwurm mit Kopf.
Verschiedene Kuren habe ich gemacht um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles verlagte, ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel Solitaenia schicken welches von vorzüglicher Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl. Rodbern, im Mai 1910 Solitaenia für Erwachsene 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ erhältlich in den Apotheken. In Halle: Löwenapotheke, Brüderstraße 17, Engelapotheke, Kleinschmieden 6, Hohenzollernapoth., Merseb. Str. 20.

Geflügelscheren
zum Zerkleinern v. Wild und Geflügel m. Knochenbrech. M. 3.50
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Halte meine
Sprechstunden
wieder regelmäßig ab.
Zahnarzt Hempel,
Leipzigerstraße 30.

Uebermorgen Ziehung.
Grosse Wohlfahrts-Geld-Lotterie
Hauptgewinne bar ohne Abzug
75000 Mark.
Los 3 Mk. 60 Pfg. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamstr. 6.

Erstlings-Hemdchen
von 22 Pfg. an.
Strickjäckchen von 20 Pfg. an.
Sämtliche Baby-Artikel billigst.
Albert Hammer, Geiststr. 53.
M. b. R. Sp.-G.

Zu. Anfertig. von Kostümen, Konfirmanden-Jacketts, Kleidern, empf. sich Frau Zimmermann, Bernhardstraße 64.

Konfirmanden-Geschenke
Moderne Neuheiten in

Halsketten, Armbändern, Broschen, Medaillons, Herzchen, Ringe, Ohrringe, Knöpfe, Nadeln in 585 u. 333 Gold gestempelt matt od. blank in grosser Auswahl
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.
Paul Haseberg, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 28, gegenüber der Bölbergasse.

Zum Tapezieren!
empfiehlt sich, a Stück 25 ₰, Sofaaufpolstern 6 ℳ, Matratze 3 ℳ, neue Sofas u. Matratzen fertigst gut u. billig F. Röcke, Brunoswarte 11, Sattlermeister u. Tapezierer.

Klavierspieler empfiehlt sich C. Spätber, Fleischerstr. 30 p.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Sohnes Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Haarschneide-Maschinen best. Fabrikat M. 3.50
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Kindergarten Laubenstr. 28
Leiterin Klara Fuchs.
Anmeldungen werden jederzeit angenommen.
☐ Schriftdeutung — Astrologie.
☐ Diesm. nur einige Tage hier.
☐ Sprech. 10 morg., 9 Uhr abends.
☐ Meckelstr. 26, p. l.,
☐ Schriftdeuterin und Astrologin
☐ Meta Krause-Lagois.

Konfirmations-Geschenke.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten.

Montag mittag 1 Uhr verschied, in Gott ergeben, unsere Innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Luise Buschbeck
geb. **Eydner**
im 80. Lebensjahre.
Halle-Leipzig.
Die trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Buschbeck.
Beerdigung geben noch bekannt.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Schwager, Onkel und Grossonkel, der Kgl. Baurat
Friedrich von Fragstein u. Niemsdorff
Ritter pp.,
im 66. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen
Elise von Fragstein u. Niemsdorff.
Halle a. S., Germarstr. 3, den 19. Februar 1912.
Die Einäscherung findet am Donnerstag mittag 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt. 1640

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120220030/fragment/page=0004